

Keine Abschiebungen aus dem Saarland nach Afghanistan

Saarland soll dem Beispiel Schleswig-Holsteins und weiterer Bundesländer folgen

Der Saarländische Flüchtlingsrat (SFR) hat erneut den Saarländischen Innenminister Klaus Bouillon aufgefordert, keine Abschiebungen nach Afghanistan durchzuführen. Bundesweit wächst der Widerstand gegen Abschiebungen nach Afghanistan. Mittlerweile wollen mehrere Bundesländer (Schleswig-Holstein, Berlin, Bremen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz) nicht nach Afghanistan abschieben.

„Wir erwarten, dass das Saarland dem Beispiel Schleswig-Holsteins und weiterer Bundesländer folgt und keine Flüchtlinge nach Afghanistan abschiebt.“, so Peter Nobert für den Saarländischen Flüchtlingsrat. „Es braucht schon eine große Portion an Zynismus und politischer Ignoranz, um nach Afghanistan abzuschicken, während sich dort zum Beispiel Innenminister De Maizière nur mit Schutzweste, Helm und in gepanzerten Fahrzeugen bewegt.“ Afghanistan sei ein von Bürgerkrieg und islamistischem Terror zerrüttetes Land. Die Infrastruktur sei weitestgehend zerstört und das politische System von Korruption und der Scharia geprägt.

„Statt Abschiebungen in eine Situation der Unsicherheit, des Elends und der Angst fordert der Saarländische Flüchtlingsrat, dass die zunehmend restriktive Anerkennungspraxis bei Asylsuchenden aus Afghanistan beendet wird.“, so Peter Nobert abschließend, alle Flüchtlinge aus Afghanistan sollten grundsätzlich einen Anspruch auf eine Bleibeperspektive in Deutschland haben.

Kaiser Friedrich Ring 46
66740 Saarlouis
Tel.: 06831 - 4877938
Fax: 06831 - 4877939
fluechtlingsrat@asyl-saar.de
www.asyl-saar.de

Büro Öffnungszeiten:
Dienstags: 14.30-16.30 Uhr
Freitags: 10.00-14.00 Uhr

Vorstand:
Doris Klauck
Maria Martinek
Peter Nobert
Roland Röder

Bankverbindung:
Kreissparkasse Saarlouis
BLZ 59350110
Kto-Nr. 200630986